

GÄSTEBUCH



Eröffnung - Januar 2021



Logo, von der Projektgruppe
erarbeitet





Projektkoordinator Pastor Stephan Dreytza, Sozialarbeiterin Sabine Schneider und Karsten Thomsen, Vorsitzender des Kirchenvorstandes St. Liborius

NACHBARSCHAFTSLADEN ENGENO WIRD GEFÖRDERT DURCH DIE DEUTSCHE FERNSEHLOTTERIE

Die St.-Liborius-Gemeinde Bremervörde engagiert sich zum 1. Januar 2021 im Stadtteil Engeno für Kinder und Familien unter der Leitung von Sozialarbeiterin Sabine Schneider

Für drei Jahre erhält die Kirchengemeinde Förderung für soziale Maßnahmen, konkret für die Personal- und Sachkosten. „Diese Zusage freut uns außerordentlich und bestärkt uns in dem Wunsch, unserer Kirchengemeinde, den Kindern und Familien der Stadt gerade in Corona-Zeiten, Gutes zu tun“ sagt Karsten Thomsen, Vorsitzender des Kirchenvorstandes. Mit den Fördermitteln wird Sabine Schneider eingestellt, die das Projekt „Nachbarschaftsladen Engeno – Kinder und Familien stärken“ zum 1. Januar leiten wird. Sie bringt als Sozialarbeiterin und Systemische Beraterin umfassende Erfahrung aus der Erziehungs- und Familienberatungsarbeit mit: „Ich bin absolut gespannt, was die Kinder und Familien einbringen werden. Ich freue mich auf die Begegnung mit ihnen sowie mit den Ehrenamtlichen, die das mit denen ich zusammen den

ST.-LIBORIUS-NACHRICHTEN

Nachbarschaftsladen gestalten will.“ Dieser soll ein offener Ort der Begegnung für Kinder und Familien sein. Es wird schwerpunktmäßig Hausaufgabenbetreuung und Nachmittagsangebote und Vermittlung in Erziehungsfragen und Beratung – alles im Stadtteil Engeno und niedrigschwellig. Am Anfang steht jedoch zunächst das Knüpfen von Kontakten und damit auch die aufsuchende Begegnung und Beratung sowie der Aufbau eines ehrenamtlichen Teams, das diese Arbeit unterstützt.

Projektkoordinator Pastor Stephan Dreytza und ein Team des Kirchenvorstandes beschäftigen sich derweil mit der Suche nach ehrenamtlichen Unterstützern sowie nach Spendern für die dann entstehenden laufenden Kosten: „Über Unterstützung freuen wir uns sehr!“

Kontakt:

Evangelisch-lutherische St.-Liborius-Gemeinde Bremervörde
Pastor Stephan Dreytza,
Projektkoordinator
Nachbarschaftsladen Engeno
Tel. (0 47 61) 43 47
Tel. (01 51) 68 45 48 48
stephan.dreytza@evlka.de

Es kann losgehen:

Mo 28.12.20

30 000 Euro aus Schweden

Bremervörde: IKEA-Stiftung fördert „Nachbarschaftsladen“ in Engeso mit stattlicher Summe

BREMERVÖRDE. Süßer die Mützen nie klingen: Über eine weihnachtliche Überraschung können sich die Verantwortlichen des im Aufbau befindlichen „Nachbarschaftsladens“ in Bremervörde Engeso freuen. Kurz vor dem Fest erreichte sie die Nachricht, dass die IKEA-Stiftung das kirchliche Projekt mit 30 000 Euro fördert.

Die Macher des „Nachbarschaftsladens“ fassen die gute Botschaft in biblische Worte: „Siehe, ich verkündige euch große Freude!“ Der Brief der IKEA-Stiftung habe „für eine grundfrohe Stimmung“ gesorgt in einer Zeit, in der gute Nachrichten geföhlt selten seien. Bianka Grieschow-Pölsch, die ehrenamtlich die Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt macht, berichtet von der Vorarbeit für die Spende: „Ich habe mit dem Team schon ein wenig geschwitzt, den Antrag zu stellen. Denn dabei gilt es immer, vieles gründlich vorzubereiten. Umso mehr freut es mich, dass wir gemeinsam Erfolg hatten.“

Für die kommenden drei Jahre mehr finanzielle Planungssicher-



Freuen sich über Post von der IKEA-Stiftung aus München: Sozialarbeiterin Sabine Schneider (von links), Bianka Grieschow-Pölsch und Pastor Stephan Dreytza vom „Nachbarschaftsladen“ in Engeso. Foto: bz

heit zu haben, sei sehr wichtig und gebe Sozialarbeiterin Sabine Schneider die notwendige Rückendeckung, sagt Pastor Stephan Dreytza, Projektkoordinator des „Nachbarschaftsladens“. Des Weiterhin auf Spenden angewiesen, berichtet Dreytza, der gleichzeitig darauf hinweist, dass sich die Spendenverbindung auch im Internet (www.nachbarschaftsladen-engo.de) wiederfinde.

Der „Nachbarschaftsladen“ soll ein offener Ort der Begegnung für Kinder und Familien sein, der ab Januar 2021 vorübergehend in der Realschule Bremervörde unterkommt (BZ berichtete). Dort wird es schwerpunktmäßig Hausaufgabenbetreuung, pädagogische Nachmittagsangebote, Vorort-Beratung in Erziehungsfragen sowie Vermittlung in Fachberatungen geben – alles im Stadtteil Engeso und niedrigschwellig.

Am Anfang stehe aber zunächst das Knüpfen von Kontakten und damit auch „die aufsuchende Begegnung und Beratung“ sowie der Aufbau eines ehrenamtlichen Teams, das diese Arbeit unterstützt. „Und natürlich bleibt, wie für alle anderen auch, die Frage, in wie weit die Corona-Situation das Arbeiten in der Aufbauphase ermöglicht oder noch erschwert“, sagt Pastor Stephan Dreytza. (bz/alg)

Di 15.12.20



Foto: Parsigohar-Dreytza

Die Macher des Projekts „Nachbarschaftsladen Engeo“ freuen sich über die gelungene Übergangslösung.

ES

Zunächst: provisorisch U. bis Mai 2022

Lösung für die ersten Monate

„Nachbarschaftsladen Engeo“ zieht vorübergehend in ehemalige Findorff-Realschule ein

BREMERVÖRDE. Nach Vorbild des „Stadtteilladens“ im Neuen Feld (Mittelkamp 14) soll er im Januar an den Start gehen und eine Vor-Ort-Hilfe für Familien anbieten: der „Nachbarschaftsladen“ der Bremervörder St.-Liborius-Kirchengemeinde in Engeo. Nun ist eine, wenn auch vorübergehende, Heimat für ihn gefunden. Für etwa sechs Monate wird der „Nachbarschaftsladen“ in den alten Räumlichkeiten der Realschule unterkommen.

Nachdem sich die Suche nach einer passenden Unterkunft als schwierig herausgestellt hatte, ist damit erstmal eine Lösung gefunden. In Engeo gelegen und dicht an der Zielgruppe platziert, wird die Arbeit des „Nachbarschaftsladens“ starten. „Wir sind dankbar, dass wir für die ersten Monate ei-

beiden Räumen, B21 und B22, wird dann ab Januar ausgeschrieben“, berichtet Dreytza.

Mit Sozialarbeiterin Sabine Schneider soll der „Nachbarschaftsladen“ ein offener Ort der Begegnung für Kinder und Familien sein. In den beiden Räumen wird es schwerpunktmäßig Hausaufgabenbetreuung, pädagogische Nachmittagsangebote sowie Vor-

ort-Beratung in Erziehungsfragen und Vermittlung in Fachberatungen geben – alles im Stadtteil Engeo und niedrigschwellig.

Am Anfang, heißt es von den Organisatoren, stehe jedoch das Knüpfen von Kontakten und damit auch erste Begegnungen und Beratungen sowie der Aufbau ei-

nes ehrenamtlichen Teams, das diese Arbeit unterstützt. Projektkoordinator Pastor Stephan Dreytza blickt derweil schon nach vorne: „Eine feste Bleibe für den ‚Nachbarschaftsladen‘ ist konkret in Aussicht, und wir arbeiten bereits daran, die Details zu justieren.“ (bz/aig)

» Vorbild für den „**Nachbarschaftsladen Engeo**“ ist der „Stadtteiladen“ der Auferstehungsgemeinde Bremerörde im Mittelkamp 14. Neben der pädagogischen Arbeit mit den Kindern des Stadtteils ist ein zweites Aufgabefeld die Beratung und Begleitung von Familien. Geleitet wird die Einrichtung von der Diakonin Almut Schmidt.



Einladung zur Einführung Sozialarbeiterin Sabine Schneider

Kirchengemeinde St. Liborius Bremervörde

Probzeit geschafft und

*SY
4.7.21*

Auf eine starke Nachbarschaft

Sabine Schneider jetzt offiziell Leiterin des Stadtteilladens Engoe

BREMERVORDE. Sabine Schneider ist am Sonntag in einem Gottesdienst in der Liborius-Kirche offiziell als Sozialarbeiterin im Nachbarschaftsladen Engoe im Amt begrüßt worden. Projektkoordinator Pastor Dreytza würdigte Schneiders Fachkompetenz und ihre Gabe, Beziehungen zu pflegen und zuzuhören. Ihr Engagement, ihre Kreativität und Empathie hätten binnen kurzer Zeit wahrnehmbare Spuren hinterlassen.

Schneider erklärte, dass die Gestaltungsmöglichkeiten im noch jungen Nachbarschaftsladen in Engoe sowie der niedrighschwellige Ansatz sie gereizt hätten, sich zu bewerben. Die nachmittägliche Hausaufgabenhilfe habe coronabedingt zunächst klein angefangen, sich aber zu einem beliebten Ort entwickelt.

Es sei beflügelnd, wenn Kinder ihre Zustimmung signalisierten und verkündeten: „Ich kann meine Hausaufgaben auch alleine machen, ich möchte sie aber bei dir machen.“ Die Tätigkeit sei vielfältig und herausfordernd, aber auch bereichernd, zumal sie eine breite



Sabine Schneider, Sozialarbeiterin im Stadtteilladen Engoe, wurde am Sonntag beim Gottesdienst in der Liborius-Kirche von Pastor Dreytza offiziell ins Amt eingeführt. Rechts Horst Horlboge vom Kirchenvorstand. FOTO: SJ

schaftsladen Engoe eine „Anlaufstelle der Gemeinschaft“ sein, erläuterte er den Zuhörern in der gut besuchten Kirche.

Zur Einführung gab es mehrere Gratulanten: Horst Horlboge, stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes der St. Liborius

»Die Arbeit im Nachbarschaftsladen ist allen Widrigkeiten zum Trotz dank deines Einsatzes sehr gut gestartet.«

Horst Horlboge, stellvertretender

barschaften spielen eine wichtige Rolle für das solidarische Miteinander in unserer Gesellschaft, für das wir uns als Soziallotterie einsetzen.“ Der Nachbarschaftsladen Engoe wird aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie über drei Jahre mit 184.000 Euro gefördert



Einmal monatlich treffen sich die Ehrenamtlichen der Hausaufgabenhilfe zum Austausch

Sommerferienprogramm ein voller Erfolg

Das erste Ferienprogramm war ein Erfolg: 113 Kinder, zwei Jugendliche, 14 Erwachsene und 11 Ehrenamtliche kamen. Dabei waren die Tage von Montag bis Mittwoch den Kindern vorbehalten, die Donnerstage waren für die ganze Familie gedacht.

Trotz Corona gute Gemeinschaft

Beim Programm gab es eine gute Gemeinschaft untereinander, einige Mütter hatten unter Beachtung der Hygieneregeln gebacken und es wurde viel gespielt: Draußen flogen der Federball und die Bocchia-Kugeln, es wurde gerutscht, geklettert und geschaukelt. Drinnen wurde getanzt und ein Brettspiel nach dem anderen ausprobiert. Dazu gab es gesunde Snacks mit vorwiegend Obst und

Rohkost, die coronakonform gereicht wurden. Beim gemeinsamen Zoobesuch in der Wingst konnten die Kinder Postkarten schreiben und die Tiere genau beobachten. Der Besuch beim Geflügelhof beinhaltete eine kurze Bahnfahrt, sowie auf dem dann folgenden Fußweg einen Blick auf die Natur: verschiedene Baumarten, essbare Pflanzen, z.B. Heidelbeeren. Auf dem Geflügelhof durften Tiere gefüttert und viele Fragen gestellt werden.

Highlight: ein neues Tablet

Für die Kinder war neben der Erfahrung von Gemeinschaft ein weiteres Highlight die Verknüpfung von analogen und digitalen Erfahrungen. Auf dem neuen Tablet konnten sie die Bil-

Schaufenster

Gemeinsam gegen Rückenschmerzen

Verein „Aktion Gesunder Rücken“ spendet 18 Schulranzen für Bremervörder Nachbarschafts- und Stadteilladen

BREMERVÖRDE. Der Bremervörder Verein „Aktion Gesunder Rücken“ (AGR) hat es auch in diesem Jahr wieder möglich gemacht eine regionale Einrichtung zu unterstützen. Dieses Mal spendete der Verein 18 Schulranzen und Schulrucksäcke an den Nachbarschaftsladen Engeso und den Stadteilladen im Neuen Feld in Bremervörde.

„Getreu unserem Motto Gemeinsam gegen Rückenschmerzen möchten wir nicht nur über Rückenengesundheit informieren, sondern auch regionale Einrichtungen aktiv unterstützen. Wir freuen uns, dass wir mit dieser Aktion gemeinsam mit unseren Partnern ‚Coocazoo‘ und ‚Belmil‘ auch die Kleinsten unterstützen können. Denn Rückenschmerzen kennen kein Alter“, so der stellvertretende Geschäftsführer Jens Löhn.

Vorstandsmitglied Malte Kammann ergänzt: „Schon längere Zeit ist uns das Engagement von Sabine Schneider und Almut Schmidt aufgefallen, die sich gemeinsam mit den vielen ehrenamtlichen Helfern für die Kinder in Bremervörde einsetzen. So fiel die Entscheidung nicht schwer, in diesem Jahr hier zu unterstützen.“



Jens Löhn (links) und Malte Kammann (rechts) überreichen 18 Ranzen und Rucksäcke an die Kinder. Foto: bz

Kürzlich überreichte die AGR nun 18 Schulranzen und Schulrucksäcke an die Leiterinnen der Einrichtungen, Sabine Schneider und Almut Schmidt. Dabei handelt es sich sowohl um Ranzen für die neuen Abc-Schützen, von denen einige schon auf den ersten Schultag hinfiebert, als auch um Rucksäcke für die Älteren, die demnächst auf die weiterführenden Schulen wechseln.

Schon nach der ersten Ankündigung waren die Kinder voller Freude darüber, berichtet Sabine Schneider vom Nachbarschaftsladen. Almut Schmidt vom Stadteilladen ergänzt: Tatsächlich fehlt es bei den Kindern oft an notwendiger Ausstattung für den Schultag. So fiel es uns tatsächlich schwer, eine gezielte Auswahl zu treffen, weil der Bedarf bei den Familien tatsächlich höher ist, ergänzen beide unisono. Die begeisterten Kinder bestätigten dem AGR, die richtige Wahl getroffen zu haben und mit dem rückengerechten Schullequipment, welches selbstverständlich mit dem AGR-Gütesiegel ausgezeichnet ist, sind die Voraussetzungen für eine rückenge-

sunde Schulzeit geschaffen.

Einen Tipp haben die Rückenspezialisten noch für alle Eltern: „Betrachten Sie das Tragen von Schulranzen und -rucksäcken, sofern sie denn rückengerecht sind, nicht als reine Belastung für die Kids, sondern auch als kleines Training. Ein sicherer Weg zur Schule ist für Kinder und ihre Eltern häufig die erste Voraussetzung dafür, dass die Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen. Diese Fortbewegungsarten fördern die Bewegungsaktivität und somit die Gesundheit der Kinder und stärken sie in ihrer Selbstständigkeit“, wirbt der Verein für mehr Bewegung im Alltag. (bz)

Über die AGR

Der Bremervörder Verein „Aktion Gesunder Rücken“ (AGR) arbeitet seit über 25 Jahren daran, ein Bewusstsein für die Bedeutung rückengerechter Verhältnisse zu schaffen. Eine wichtige Entscheidungshilfe für Verbraucher stellt das AGR-Gütesiegel „Geprüft & empfohlen“ dar. Alltagsgegenstände, die von unabhängigen medizinischen Gremien als besonders rückengerecht eingestuft werden, können mit dem renommierten Siegel ausgezeichnet werden. Weiterführende Informationen zum AGR-Gütesiegel und zu zertifizierten Produkten gibt es unter www.ruecken-produkte.de

Sommerfest / Einweihung

Bz 20. Juli '22



Die Kinder überraschten mit einem eigens von Katharina Düweke komponierten Lied über den Nachbarschaftladen.

Fotos: Werner

Mitmachprojekt verwirklicht

Nachbarschaftsladen Engeo eingeweiht – Projekt für Gemeinwesen offen für jede Unterstützung

Von Karin Werner

BREMERVÖRDE. „Auf diesem Projekt liegt ein Segen“, freute sich Karsten Thomsen, Kirchenvorstandsvorsitzender, bei der Einweihungsfeier des neuen Nachbarschaftsladens Engeo am Wochenende. Da konnten ihm alle Beteiligten nur zustimmen. Ihnen war der Wunsch gemeinsam, dieses Projekt zu realisieren und ihren Beitrag zu leisten.

„Wir wollen in das Gemeinwesen investieren, Kinder und Familien stärken“, betonte Pastor Stephan Dreytza, Projektkoordinator. Vor den geladenen Gästen, Ehrenamtlichen und den Familien und Kindern, die den Nachbarschaftsladen Engeo mit Leben erfüllen, blickte er zurück auf die Entwicklung des Projektes. Der „Startschuss“ fiel mit der Deutschen Fernsehlotterie, die über die Stiftung Deutsches Hilfswerk den Nachbarschaftsladen Engeo der St. Liborius Kirchengemeinde Bremervörde mit 184.000 Euro, verteilt über drei Jahre, fördert.

Die Kirchengemeinde St. Liborius war bereit, in das Gemeinwesen zu investieren. Ein Netzwerk wurde geschaffen und aus allen Bereichen Menschen mit ins Boot geholt, das Haus in der

Gnarrenburger Straße 54 gekauft. Für die Zukunft wünsche sich das Team des Nachbarschaftsladens, noch viele weitere Organisationen und Menschen in das Netzwerk mit einzubeziehen, einen „Runden Tisch“ zu gründen. „Bleiben Sie uns gewogen. Wir sind offen für jede Unterstützung und möchten hier lange bleiben“, betonte Pastor Dreytza.

„In diesem Haus ist viel passiert. Wir haben quasi alles angefasst“, erinnert sich Karsten Thomsen und dankte den Firmen, der Verwaltung des Landkreises und der Stadt sowie der großen Schar der Ehrenamtlichen. Ein großes Glück sei es auch, Sozialarbeiterin Sabine Schneider als Leiterin gefunden zu haben, die das Projekt von Anfang an begleitete.



Birgit Wellhausen: „Der Nachbarschaftsladen wird auf die Liste für handlungsorientierte Berichterstattung/Kinderarmut aufgenommen.“

Sabine Schneider freute sich über einen Strauß bunter Blumen und betonte: „Wir haben die Chancen gesucht und das Beste daraus gemacht.“ Jetzt erfordert es von allen Seiten, auch aus der Politik, den Willen, den Nachbarschaftsladen weiter zu entwickeln, um Kinder und Familien zu stärken. „Wir möchten ein Mitmachprojekt sein, in dem sich Menschen einbringen“, brachte es Sabine Schneider auf den Punkt.

Lobende Worte für den Nachbarschaftsladen fanden auch Bremervörderes Bürgermeister Michael Hannebacher, Stadtratsmitglied Christian Ötjen und Erich Gajdzik in Vertretung des Landrates. Investitionen in soziale Verantwortung seien immer gute Investitionen, so Hannebacher. „Sie haben sich an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort orientiert – zum Wohle aller.“ Das Engagement

aus registriert und gerne unterstützt, so Erich Gajdzik. Es sei wichtig, dass es Menschen gäbe, die sich für andere einsetzen.

Auf die Rechte der Kinder und die Wohnortnähe als Erfolgsrezept für Projekte wie den Nachbarschaftsladen ging Almut Schmidt vom Stadteiland ein, freute sich über den kollegialen Austausch und die gute Zusammenarbeit. Birgit Wellhausen, Leitung Bereich Beratung und Gemeinwesenarbeit des Diakonischen Werkes evangelischer Kirchen in Niedersachsen, überbrachte gute Wünsche aus Hannover, bevor der Nachbarschaftsladen von allen Gästen in Erscheinung genommen wurde und der Tag mit einem „Dankeschön-Grillabend“ für alle Ehrenamtlichen endete.

Am nächsten Tag stand Spiel und ganz viel Spaß rund um den Nachbarschaftsladen für die Kin-



Ein Blick in die Räumlichkeiten des Nachbarschaftsladens – Lei-


B2 7.9.22



Möchten Kindern Perspektiven aufzeigen und Teilhabe ermöglichen: Andreas von Glahn (von links) Sabine Schneider, Petra Fischer, Almut Schmidt und Malk Müller, Praktikant im Stadtreiladen Neues Feld. Foto: Siems

Los geht's: „Starke Kids - geben Gas“

Mit Fördergeldern des Tafel-Bundesverbandes: Bündnis für mehr Teilhabe organisiert Freizeitprogramm für Kinder

<p>„STARKE KIDS - geben Gas“ Eine Aktion im Rahmen des Förderprogramms „Tafel starke Kinder“ mit der Zielsetzung, ALLEN Kindern und Jugendlichen Teilhabe zu ermöglichen. September – November 2022</p>	<p>Was: Milch mal was Anderes – Milch mal Zirkus! Zirkus zum Ausprobieren und Mitmachen. Original Zirkus-Perfekten stehen im Zirkuszelt zur Verfügung. Wer: ab 6 Jahre / keine Anmeldung erforderlich Wann: Sonntag, 11. September, 14.00 bis 18.00 Uhr Wo: Zirkuszelt im „Kulturgarten“ / EIGENART – Kunstraum In Kooperation mit dem Zirkus Kalli Koellner</p>	<p>Was: Gemüthlicher Vorlesemittag mit Johanna & Juliane Entschleunigt, zähelos, träumen, staunen, lachen Wer: 6 – 10 Jahre / Anmeldung erforderlich! Wann: Mittwoch, 13. Oktober, 14.30 – 16.00 Uhr Wo: EIGENART – Kunstraum</p>	<p>Was: Hier bräust Du ganz besondere Bewegungen kennen, mit denen du dich stark, ruhig und cool fühlen kannst. Aber auch locker und entspannt Wer: 8 – 10 Jahre / keine Anmeldung erforderlich! Wann: Mittwoch, 25. Oktober, 14.30 – 16.00 Uhr Wo: EIGENART – Kunstraum In Kooperation mit Dipl. Psych. Peter Bergholz</p>
<p>Was: Tierisch GUT – Lieder erzählen Geschichten von Affen, Wölfen & dem Old McDonald Wir singen Songs, entdecken Rhythmus & Groove und essen zusammen lecker Pizza etc. Wer: 6 – 12 Jahre / Anmeldung erforderlich! Wann: Donnerstag, 15. & 22. & 29. September & 06. & 13. Oktober, 17.00 – 18.30 Uhr Wo: EIGENART – Kulturräum In Kooperation mit  Tafel-Bundesverband</p>	<p>Was: Trau Dich - Pyramiden bauen und Balance Akrobatik in der Gruppe mit Nico Hussain Wer: 6 – 12 Jahre / keine Anmeldung erforderlich Wann: Vier Tage in den Herbstferien (17. – 27.10.2022) Wo: Gemeindefeisch Aulerstraße 10, Bremerhaven Neues Feld 62, Bremerhaven</p>	<p>Was: Geländespiele, Suppe kochen aber wir im Lagerhaus Stockbrot machen Wer: 6 – 12 Jahre / keine Anmeldung erforderlich Wann: Samstag, 08. Oktober & 05. November, 16.00 – 18.00 Uhr Wo: Kulturräum EIGENART, Kunstraum</p>	<p>Was: Hier bräust Du ganz besondere Bewegungen kennen, mit denen du dich stark, ruhig und cool fühlen kannst. Aber auch locker und entspannt Wer: 8 – 10 Jahre / keine Anmeldung erforderlich! Wann: Mittwoch, 25. Oktober, 14.30 – 16.00 Uhr Wo: EIGENART – Kunstraum In Kooperation mit Dipl. Psych. Peter Bergholz</p>
<p>Was: Hier bräust Du ganz besondere Bewegungen kennen, mit denen du dich stark, ruhig und cool fühlen kannst. Aber auch locker und entspannt Wer: 8 – 10 Jahre / keine Anmeldung erforderlich! Wann: Mittwoch, 25. Oktober, 14.30 – 16.00 Uhr Wo: EIGENART – Kunstraum In Kooperation mit Dipl. Psych. Peter Bergholz</p>	<p>Was: Hier bräust Du ganz besondere Bewegungen kennen, mit denen du dich stark, ruhig und cool fühlen kannst. Aber auch locker und entspannt Wer: 8 – 10 Jahre / keine Anmeldung erforderlich! Wann: Mittwoch, 25. Oktober, 14.30 – 16.00 Uhr Wo: EIGENART – Kunstraum In Kooperation mit Dipl. Psych. Peter Bergholz</p>	<p>Was: Hier bräust Du ganz besondere Bewegungen kennen, mit denen du dich stark, ruhig und cool fühlen kannst. Aber auch locker und entspannt Wer: 8 – 10 Jahre / keine Anmeldung erforderlich! Wann: Mittwoch, 25. Oktober, 14.30 – 16.00 Uhr Wo: EIGENART – Kunstraum In Kooperation mit Dipl. Psych. Peter Bergholz</p>	<p>Was: Hier bräust Du ganz besondere Bewegungen kennen, mit denen du dich stark, ruhig und cool fühlen kannst. Aber auch locker und entspannt Wer: 8 – 10 Jahre / keine Anmeldung erforderlich! Wann: Mittwoch, 25. Oktober, 14.30 – 16.00 Uhr Wo: EIGENART – Kunstraum In Kooperation mit Dipl. Psych. Peter Bergholz</p>
<p>Was: Hier bräust Du ganz besondere Bewegungen kennen, mit denen du dich stark, ruhig und cool fühlen kannst. Aber auch locker und entspannt Wer: 8 – 10 Jahre / keine Anmeldung erforderlich! Wann: Mittwoch, 25. Oktober, 14.30 – 16.00 Uhr Wo: EIGENART – Kunstraum In Kooperation mit Dipl. Psych. Peter Bergholz</p>	<p>Was: Hier bräust Du ganz besondere Bewegungen kennen, mit denen du dich stark, ruhig und cool fühlen kannst. Aber auch locker und entspannt Wer: 8 – 10 Jahre / keine Anmeldung erforderlich! Wann: Mittwoch, 25. Oktober, 14.30 – 16.00 Uhr Wo: EIGENART – Kunstraum In Kooperation mit Dipl. Psych. Peter Bergholz</p>	<p>Was: Hier bräust Du ganz besondere Bewegungen kennen, mit denen du dich stark, ruhig und cool fühlen kannst. Aber auch locker und entspannt Wer: 8 – 10 Jahre / keine Anmeldung erforderlich! Wann: Mittwoch, 25. Oktober, 14.30 – 16.00 Uhr Wo: EIGENART – Kunstraum In Kooperation mit Dipl. Psych. Peter Bergholz</p>	<p>Was: Hier bräust Du ganz besondere Bewegungen kennen, mit denen du dich stark, ruhig und cool fühlen kannst. Aber auch locker und entspannt Wer: 8 – 10 Jahre / keine Anmeldung erforderlich! Wann: Mittwoch, 25. Oktober, 14.30 – 16.00 Uhr Wo: EIGENART – Kunstraum In Kooperation mit Dipl. Psych. Peter Bergholz</p>
<p>Was: Hier bräust Du ganz besondere Bewegungen kennen, mit denen du dich stark, ruhig und cool fühlen kannst. Aber auch locker und entspannt Wer: 8 – 10 Jahre / keine Anmeldung erforderlich! Wann: Mittwoch, 25. Oktober, 14.30 – 16.00 Uhr Wo: EIGENART – Kunstraum In Kooperation mit Dipl. Psych. Peter Bergholz</p>	<p>Was: Hier bräust Du ganz besondere Bewegungen kennen, mit denen du dich stark, ruhig und cool fühlen kannst. Aber auch locker und entspannt Wer: 8 – 10 Jahre / keine Anmeldung erforderlich! Wann: Mittwoch, 25. Oktober, 14.30 – 16.00 Uhr Wo: EIGENART – Kunstraum In Kooperation mit Dipl. Psych. Peter Bergholz</p>	<p>Was: Hier bräust Du ganz besondere Bewegungen kennen, mit denen du dich stark, ruhig und cool fühlen kannst. Aber auch locker und entspannt Wer: 8 – 10 Jahre / keine Anmeldung erforderlich! Wann: Mittwoch, 25. Oktober, 14.30 – 16.00 Uhr Wo: EIGENART – Kunstraum In Kooperation mit Dipl. Psych. Peter Bergholz</p>	<p>Was: Hier bräust Du ganz besondere Bewegungen kennen, mit denen du dich stark, ruhig und cool fühlen kannst. Aber auch locker und entspannt Wer: 8 – 10 Jahre / keine Anmeldung erforderlich! Wann: Mittwoch, 25. Oktober, 14.30 – 16.00 Uhr Wo: EIGENART – Kunstraum In Kooperation mit Dipl. Psych. Peter Bergholz</p>

ANSPRUCHER:
TAFEL-BUNDESVERBAND e.V.
Kulturraum EIGENART
Kunstraum

ANMELDUNG:
info@landem-bv.de
Postfachnummer: 200 350, 200 350, 200 350

ANMELDUNG:
info@landem-bv.de
Postfachnummer: 200 350, 200 350, 200 350

ANMELDUNG:
info@landem-bv.de
Postfachnummer: 200 350, 200 350, 200 350

ANMELDUNG:
info@landem-bv.de
Postfachnummer: 200 350, 200 350, 200 350

ANMELDUNG:
info@landem-bv.de
Postfachnummer: 200 350, 200 350, 200 350

ANMELDUNG:
info@landem-bv.de
Postfachnummer: 200 350, 200 350, 200 350

ANMELDUNG:
info@landem-bv.de
Postfachnummer: 200 350, 200 350, 200 350

ANMELDUNG:
info@landem-bv.de
Postfachnummer: 200 350, 200 350, 200 350

ANMELDUNG:
info@landem-bv.de
Postfachnummer: 200 350, 200 350, 200 350

ANMELDUNG:
info@landem-bv.de
Postfachnummer: 200 350, 200 350, 200 350

ANMELDUNG:
info@landem-bv.de
Postfachnummer: 200 350, 200 350, 200 350

ANMELDUNG:
info@landem-bv.de
Postfachnummer: 200 350, 200 350, 200 350

ANMELDUNG:
info@landem-bv.de
Postfachnummer: 200 350, 200 350, 200 350

ANMELDUNG:
info@landem-bv.de
Postfachnummer: 200 350, 200 350, 200 350

Bremervörde. Schlechte Nachrichten gibt es nun schon seit langer Zeit genug. Deutschland und Europa blicken ein wenig unsicherer Winter entgegen. Die Kosten für Lebensmittel, Strom und vor allem Gas steigen in einer Art und Weise, dass es Menschen in ihrer Existenz bedroht. Ein neues Bündnis will einen positiven Gegenpunkt setzen und richtet sich speziell an Kinder.

„Starke Kids - geben Gas“ heißt die neue Veranstaltungsserie, für die der „Tandem“, Trägerverein der Tafel Bremervörde, den Stadteylladen im Neuen Feld, den Nachbarschaftsladen in Engoo und den Bremervörder Kinderschutzbund als Kooperationspartner gewinnen konnte.

Das Bündnis wendet sich zunächst von September bis November mit einem vielversprechenden Programm insbesondere an Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien. Zielsetzung ist es, allen Sechs- bis 16-jährigen Freizeitspaß und Teilhabe zu ermöglichen.

Mit Unterstützung der Kreismusikschule, des Zirkusunternehmers Kalli Kölner, der Tanzschule Witassek, der Pfadfinder der Freien Evangelischen Ge-

den Kindern Impulse geben, etwas Neues kennenzulernen, vielleicht ein neues Hobby zu entdecken, und ihnen einen Ort bieten, an dem sie sich entfalten können.

Los geht es schon am Sonntag, 11. September, von 14 bis 18 Uhr mit „Magic Kids“, Zirkus zum Mitmachen. Kalli Kölner aus Fahrendorf baut im Kulturgarten der Bremervörder Bergschäftigungsgesellschaft sein Zirkuszelt auf, und die Kinder proben unter fachkundiger Leitung für eine öffentliche Talent-

show, den krönenden Abschluss des Events.

In einem Pressegespräch kündigten der Tandem-Vorsitzende Andreas von Glahn, die Kinderschutzbund-Vorsitzende Petra Fischer sowie Diakonin Almut Schmidt vom kirchlich getragenen Stadteylladen und ihre Kollegin Sabine Schneider vom Nachbarschaftsladen Engoo an, ihre Kooperation künftig intensivieren zu wollen.

Neben der existenziellen Sorge um den Klimawandel beschäftigen mittlerweile über

zwei Jahre Corona-Pandemie und knapp sieben Monate Krieg in der Ukraine die Welt. Bei der Tafel und in anderen Hilfsrichtungen sei „eine große Verunsicherung“ zu spüren, sagte Andreas von Glahn.

Eine der großen Gruppen, die unter der Situation besonders leiden, seien die Kinder. 230 Kinder und Jugendliche unter 18 seien bei der Tafel Bremervörde als bezugsberechtigt geführt, davon seien 160 unter zwölf Jahre alt.

„Wir haben ein tolles Pro-

gramm hängekriegt“, so von Glahn. Kinder sollten eine Perspektive haben, „nicht nur: ‚Au weia, was kommt da jetzt im Winter auf uns zu‘“. Die Schnittmengen zwischen den Besuchern der Stadteylladen und Nachbarschaftsläden sowie den Tafel-Kunden sei groß, sagt Almut Schmidt.

Das vom Bundesverband der Tafeln geförderte Projekt „Starke Kids - geben Gas“ ist also höchstwahrscheinlich nicht das letzte Projekt, das das neue Bündnis auf den Weg bringt.

Zunächst eine Bredde gewinnen

Nachbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen



achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen. Wenn alles läuft wie geplant, soll der Nachbarschaftsladen Engo in der Gnarenburger Straße 54 schon nach den Sommerferien eingeweiht werden.

Fotos: B

nächsten Monaten noch ei Menge zu tun. Auch der 7 Quadratmeter große, verwilderte Garten gleicht einer „Baustelle“. Die Fläche bietet sich an, um beispielsweise Spielgeräte und Sitzgelegenheiten aufzustellen. Das Projektteam will bei Gelegenheit ausdrücklich keine Standardlösung, wie Pastor und Projektkoordinator Stephan Dreytza betont: „Wir wollen das Haus mit Wärme und Liebe füllen, das soll sich eben auch in der Einrichtung widerspiegeln. Die Nachbarschaftsladen soll wie ein zweites Zuhause für die Kinder und deren Familien sein.“

Weitere Infos zum Nachbarschaftsladen Engo sind im Internet zu finden. www.nl-engo.wir-e.de



Auch die Küchenzeile soll komplett erneuert werden.



Eine umfangreiche Sanierung des Sanitärbereichs ist unumgänglich.



Unterhaltsräume sollen hell und freundlich gestaltet werden.

Der Zeitplan ist ambitioniert: Schon zum Ende der Sommerferien müssen die Handwerkerfirmen beauftragt werden. „Wir Handwerkerfirmen beauftragen müssen“, erklärt Karsten Thomsen, Vorsitzender des Kirchenvorstandes von St. Liborius. Im Untergeschoss sollen auf einer Grundfläche von 82 Quadratmetern Aufenthaltsräume entstehen, die je nach Nutzung flexibel abgetrennt werden können. Saniertätäume, eine Küche und ein Bürot sind ebenfalls in der Planung vorgesehen. Auch über weitere Ausbaumöglichkeiten soll noch beraten werden. „Wir haben viele Ideen, die coronabedingt vorerst in der Schublade liegen geblieben sind“, sagt Sozialarbeiterin Sabine Schneider. Im Obergeschoss befinden sich weitere Räume. Wie diese Räume künftig genutzt werden sollen, ist noch nicht endgültig geklärt. Nicht nur am Haus ist in den

der Gnarenburger Straße 54 schon nach den Sommerferien eingeweiht werden. Wenn alles läuft wie geplant, soll der Nachbarschaftsladen Engo in der Gnarenburger Straße 54 schon nach den Sommerferien eingeweiht werden.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen. Wenn alles läuft wie geplant, soll der Nachbarschaftsladen Engo in der Gnarenburger Straße 54 schon nach den Sommerferien eingeweiht werden.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

Der Zeitplan ist ambitioniert: Schon zum Ende der Sommerferien müssen die Handwerkerfirmen beauftragt werden. „Wir Handwerkerfirmen beauftragen müssen“, erklärt Karsten Thomsen, Vorsitzender des Kirchenvorstandes von St. Liborius. Im Untergeschoss sollen auf einer Grundfläche von 82 Quadratmetern Aufenthaltsräume entstehen, die je nach Nutzung flexibel abgetrennt werden können. Saniertätäume, eine Küche und ein Bürot sind ebenfalls in der Planung vorgesehen. Auch über weitere Ausbaumöglichkeiten soll noch beraten werden. „Wir haben viele Ideen, die coronabedingt vorerst in der Schublade liegen geblieben sind“, sagt Sozialarbeiterin Sabine Schneider. Im Obergeschoss befinden sich weitere Räume. Wie diese Räume künftig genutzt werden sollen, ist noch nicht endgültig geklärt. Nicht nur am Haus ist in den

der Gnarenburger Straße 54 schon nach den Sommerferien eingeweiht werden. Wenn alles läuft wie geplant, soll der Nachbarschaftsladen Engo in der Gnarenburger Straße 54 schon nach den Sommerferien eingeweiht werden.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen. Wenn alles läuft wie geplant, soll der Nachbarschaftsladen Engo in der Gnarenburger Straße 54 schon nach den Sommerferien eingeweiht werden.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

Nora Buse

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.

achbarschaftsladen Engo soll nach den Sommerferien in die Gnarenburger Straße 54 umziehen.



Die Kinder haben ein selbst gedichtetes Lied gesungen

Nachbarschaftsladen Engeo eingeweiht

„In diesem Haus ist viel passiert. Wir haben quasi alles angefasst“, erinnert sich Karsten Thomsen, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, zurück und dankte bei der Einweihungsfeier den Firmen, der Verwaltung des Landkreises und der Stadt sowie der großen Schar der Ehrenamtlichen. Ein großes Glück sei es auch, Sozialarbeiterin Sabine Schneider als Leiterin gefunden zu haben, die das Projekt von Anfang an begleitete.

Das Beste daraus gemacht

Sabine Schneider freute sich über einen Strauß Blumen und betonte: „Wir haben die Chancen gesucht und das Beste daraus gemacht.“ Jetzt erfordert es von allen Seiten, auch aus der Politik, den Willen, den Nachbarschaftsladen weiter zu entwickeln, um Kinder und Familien zu stärken. „Wir möchten ein Mitmachprojekt sein, in dem sich Menschen einbringen“, brachte es Sabine Schneider auf den Punkt. Lobende Worte für den Nachbarschaftsladen fanden

auch Bremervördes Bürgermeister Michael Hannebacher, Stadtratmitglied Christian Oetjen und Erich Gajdzik in Vertretung des Landrates sowie Birgit Wellhausen vom Diakonischen Werk in Niedersachsen.

Dank an die Ehrenamtlichen

Anschließend wurde den rund 30 Ehrenamtlichen mit einem Essen gedankt. Das Sommerferienprogramm für die Kinder mit Ausflügen, Grillen und Spielen schloss sich nahtlos an und war ein voller Erfolg mit mit 130 Kindern und 22 Ehrenamtlichen.

Außenanlagen kosten Geld

Ein Radiointerview, Bilder und Videos finden Sie unter www.nachbarschaftsladen-engeo.de. Dort können Sie auch weiterhin spenden. Denn die Hausrenovierung und Neugestaltung der Außenanlagen kosten Geld. IBAN: DE 44 2415 1235 0000 1108 82 Verwendungszweck: 6182-32310 Name + Vorname + Anschrift

Karin Werner (BZ)
Pastor Stephan Dreytza

82 / 26.3.22 Spendenaktion

Wie Abteilungsleiterin Sandra Pragmann gestern mitteilte, will die Handballsparte die Flüchtlingsarbeit in Bremervörde unterstützen. Bei allen Heimspielen der TSV-Mannschaft sollen heute und am Sonntag Spenden gesammelt werden. Der Erlös soll an den Nachbarschaftsladen Engeo sowie an den Stadtteil-Laden gehen. „Wir möchten mit dieser Aktion Kinder, Jugendliche und Geflüchtete unterstützen und hoffen auf viele spendenwillige Zuschauer“, so Sandra Pragmann.

Bausgabe 09 - M 122

Schüler stützen kirchliche Sozialarbeit

Eftklässler spenden Kollekte vom Abi-Gottesdienst an Stadtteil- und Nachbarschaftsläden

Sa
15.10.22



VON FRAUKE SIEMIS

Bremervörde. Der jüngste Abiturjahrgang am Gymnasium Bremervörde ist im Sommer unter anderem mit einem Gottesdienst verabschiedet worden. An der Organisation der Veranstaltung waren auch zwei zehnte Klassen unter der pädagogischen Leitung von Petra Fischer und Sonja Riccius beteiligt. Auch eine Kollekte wurde gesammelt. 245 Euro kamen zusammen. Über den Verwendungszweck haben die Schüler entschieden: Auf ihren Beschluss hin geht der Erlös je zur Hälfte an den Stadtteilladen im Neuen Feld und an den Nachbarschaftladen in Enges. Am Dienstag hat in der zweiten großen Pause die offizielle Übergabe stattgefunden. Almut Schmidt und Sabine Schneider, die Leiterinnen der beiden kirchlichen Sozialeinrichtungen, denen die Kollekte zugute kommt, dankten für den Schülerinnen und Schülern für die Unterstützung.

Am letzten Pressetermin vor dem Umzug des allgemeinbildenden Gymnasiums Bremervörde in den nahezu fertiggestellten Neubau vis-à-vis nahm auch der stellvertretende Schulleiter Michael Holler teil. Über den definitiv allerletzten Schultag am „gelben Gym“ werden wir in unserer Montagsausgabe berichten.

Die jetzigen Eftklässler übergaben Almut Schmidt (vorn links), LeiterIn des Stadtteilladens im Neuen Feld, und ihrer Kollegin Sabine Schneider (vorn, Zweite von rechts) eine Spende in Höhe von 245 Euro. Hinten links im Bild Petra Fischer, vorn rechts der stellvertretende Schulleiter Michael Holler. Foto: Siemis



Sozialarbeiterin Sabine Schneider leitet den Nachbarschaftsladen Engeo. Sie und Pastor Stephan Dreytza freuen sich, dass die Einrichtung zur Förderung von Kindern und jungen Familien so gut angenommen wird. Foto: Siems

„Wie vier Mal die Woche Kindergeburtstag“ Zuhause-Magazin zu Besuch im Nachbarschaftsladen Engeo

Von Frauke Siems

Im Januar 2021 ist im Bremervörder Ortsteil Engeo der Nachbarschaftsladen eröffnet worden. Träger ist die evangelische Kirchengemeinde Sankt Liborius, doch das Angebot ist - unabhängig von der Religionszugehörigkeit - für alle offen. „Kinder und Familien stärken“, darum geht es, sagt Pastor Stephan Dreytza. Montags bis donnerstags von 12.30 bis 17 Uhr finden in der Gnarrenburger Straße 54 Hausaufgabenbetreuung, Freizeitangebote und vielerlei Begegnungen statt. Sozialarbeiterin Sabine Schneider und an die 15 Ehrenamtliche schmeißen den Laden, in dem jeder Tag „einer Wundertüte“ (Schneider) gleicht.

Soziale Arbeit ist nötig und gefragt in Engeo, das weiß auch die Stadtverwaltung, die bei der Kirchengemeinde „Bedarf angemeldet“ hat, wie Stephan Dreytza

es nennt. Bei der Weichenstellung für den Nachbarschaftsladen konnten die Verantwortlichen auf die Erfahrungen aus dem Stadtteiladen im Neuen Feld zurückgreifen, gewissermaßen dem „großen Bruder“ des Nachbarschaftsladens. Personal- und Sachkosten werden mit Hilfe von Spenden finanziert. Das Gebäude hat die Liborius-Gemeinde auf eigene Kosten gekauft und instand gesetzt. Die Sanierung hat Monate gedauert, Ehrenamtliche haben mitangepackt. Die Innenräume sind fertig, die Außenanlagen noch in Arbeit.

Geleitet wird die Einrichtung von Sabine Schneider. Die Sozialarbeiterin war lange in der Kinder- und Jugendhilfe beschäftigt, hat für den Landkreis auch Trennungs- und Scheidungsberatungen gemacht und im ersten Berufsleben eine Gärtner- und Floristenausbildung absolviert. Der Start für den Nachbarschaftsladen mitten in der Corona-Pandemie war schwierig. „Im Szenario B waren die Kinder nur jeden zweiten Tag in der

Schule“, erinnert sich Sabine Schneider. Erster Standort war bis Ostern 2021 die alte Findorff-Realschule, deren Schüler und Kollegium gerade in den Schulcampus umgezogen waren. „Ende Januar kam das erste Hausaufgabenkind.“ Mittlerweile wird die Hausaufgabenhilfe so rege nachgefragt, dass Schneider regelmäßig ihr Büro räumen muss, damit die Kinder es nutzen können.

Bis zu 25 Schüler im Alter zwischen sechs und zwölf kommen in die Einrichtung, 90 bis 95 Prozent von ihnen haben Migrationshintergrund. Alle Anmeldungen zusammengekommen, sind bis zu 15 Nationen im Nachbarschaftsladen vertreten. 15 Ehrenamtliche bringen sich ein, zwölf Frauen und drei Männer. „Die Kinder können sich hier nach Interesse aufhalten“, berichtet Schneider. Neben der Hausaufgabenbetreuung gibt es verschiedene Freizeitangebote. Die vielen Ehrenamtlichen brächten ganz unterschiedliche Begabungen ein und ermöglichten eine „große Flexibilität“. Es

wird gespielt, gepuzzelt, gebastelt oder am Whiteboard gearbeitet. „Es vergeht kein Nachmittag, an dem nicht Uno gespielt wird“, lacht Schneider. Erwachsene kommen zum interkulturellen Lernen zusammen. Es gibt ein Kreativcafé und quartalsweise findet das „Internationale Kochstudio“ statt. Auf den Tisch kommen ein „alltagstaugliches Hauptgericht und ein Nachtisch“. Die Teilnehmer schnippeln, kochen, und essen gemeinsam und machen hinterher zusammen in der Küche klar Schiff. Beim nächsten Treffen wird persisch gekocht.

Manchmal gibt es Sprachbarrieren, aber bislang hat die Verständigung mit Hilfe von Dolmetschern oder Online-Übersetzung noch immer geklappt. Überhaupt: Wenn das „Herz offen“ sei, „darf

man fast jeden Fehler machen“, meint Dreytza. Der Theologe spricht Persisch, aber die „Verkehrssprache“ im Nachbarschaftsladen ist Deutsch. Die Besucher kommen mit ganz unterschiedlichen Fragen. „Hier ploppt vieles auf“, erzählt Sabine Schneider. Sie versteht sich als Generalistin, die im Bedarfsfall an die zuständigen Fachstellen vermittelt. Die Zusammenarbeit mit anderen sozialen Einrichtungen funktioniert tadellos. Eltern sei die Bildung ihrer Kinder wichtig und viele seien froh, wenn sie diesen Bereich auch aufgrund von Sprachbarrieren „outsourcen“ können, berichtet Schneider. „Wir möchten ein sicherer Ort und Gesprächspartner für die Kinder sein und ihnen gute und verlässliche Beziehungen anbieten“ ergänzt Pastor Dreytza. „Wir nehmen die Kinder so, wie sie sind,

hören ihnen zu und fördern sie.“ Die Grundüberlegung sei „Was ist möglich?“ nicht „Was könnte das Problem sein?“

Sabine Schneider sei mit ihrer vielfältigen Berufserfahrung und ihren Qualifikationen ein „Glücksfall“ für den Nachbarschaftsladen und seine Gäste, sagt der Projektkoordinator. Die vierfache Mutter freut sich, dass sie vieles aus ihrem bisherigen Leben in ihre jetzige Tätigkeit einbringen kann. Der Nachbarschaftsladen Engco erfahre Zuspruch von allen Seiten: von den Kindern, den Eltern, den Ehrenamtlichen, von der Stadt, die das Projekt in den Jahren 2024 bis 2026 be-
zuschusst, und von den Bürgern.

„Manchmal ist es wie vier Mal die Woche Kindergeburtstag“, lacht die Sozialarbeiterin.



Das frühere Einfamilienhaus in der Gnarrenburger Straße 54 musste umfangreich saniert werden. Das Foto zeigt das Gebäude im Mai 2021, Sabine Schneider, Pastor Stephan Dreytza und der Kirchenvorstandsvorsitzende Karsten Thomsen wissen: Es gibt noch viel zu tun. Der Umzug fand im Sommer statt. Foto: Buse



Frauenpower für die Jüngsten

Drei Frauen engagieren sich für Kinder in Bremervörde

VON RALF G. POPPE

Bremervörde. Die Ostestadter sind außergewöhnlich gut aufgestellt, wenn es darum geht, benachteiligten Kindern zu helfen. Und das liegt auch an Petra Fischer, Almut Schmidt und Sabine Schneider.

Keine der drei Frauen ist in Bremervörde geboren oder aufgewachsen, dennoch eint sie ihr Engagement in der Ostestadter. Während Petra Fischer ehrenamtlich für den Kinderschutzbund aktiv ist, setzen sich Almut Schmidt (Pädagogische Leitung Stadteilladen am Mittelkamp) und Sabine Schneider (Diplom Sozialarbeiterin beim Nachbarschaftsladen Engeo) mithilfe der Trägerschaft der Kirche hauptberuflich für die gute Sache ein.

Anhand von vier Fragen stellen wir die drei Frauen und ihr jeweiliges Engagement vor.

Was ist Ihre Motivation?

Schmidt: *Ich denke, dass jeder Mensch einen guten Kern in sich trägt. Und dieser gute Kern will gesehen werden. Die Jahreslosung 2023 lautet sehr passend: Du bist ein Gott, du mich siehst. (1. Mose 16, 13). Darauf zu bauen, gibt mir Power und motiviert mich, eine Kirche mitzugestalten, die die Menschen sieht und unterstützt, all die guten Kerne herauszulassen*

Petra Fischer



Fischer ist in Ludwigshafen geboren, im Saarland aufgewachsen. Ihre Jugend verbrachte sie in Glückstadt (Schleswig-Holstein). Nach dem Lehramtsstudium in Hamburg bzw. dem Referendariat in Lübeck kam sie 1986 als Lehrerin für die Fächer Latein und evangelische Religion zum Gymnasium nach Bremervörde. Den deutschen Kinderschutzbund (DKSB) entdeckte die Mutter einer Tochter eher zufällig, als sie sich in einer Gruppe engagierte, die auf privater Basis eine flexible Kinderbetreuung in Bremervörde erreichen wollte. Dafür stellte der Kinderschutz-Ortsverband damals Räumlichkeiten in der JUBS zur Verfügung. Seit 1995 ist Fischer Mitglied im Kinderschutzbund, dort zunächst als Schriftführerin, ab 2014 als 1. Vorsitzende im Vorstand tätig.

Almut Schmidt



Schmidt hat ihren Lebensmittelpunkt in Worpsswede, aufgewachsen ist sie im Landkreis Uelzen. Die Mutter dreier Töchter hat in Hannover Religionspädagogik studiert. Es folgten Stationen als Kirchenkreisjugendwartin in Osterholz-Scharmbeck, in der Gemeindeanbindung im Jugendheim Falkenberg/Lillenthal, als Gemeinde-Diakonin in Lüneburg sowie als Diakonin im Ev. Jugendzentrum „Die Scheune“ Worpsswede. Die offene Jugendarbeit in Lillenthal und Worpsswede schärfte ihren Blick für die sozialdiakonische Arbeit innerhalb der Kirche. Auch beim Aufbau der Jugendkirche „Garten Eden 2.0“ in Bremen/Gröpelingen rückte der gemeinwesen orientierte Ansatz neben der jugendkulturellen Ausrichtung und den

Sabine Schneider



Schneider wuchs in Velbert (NRW) auf. Nach dem Abitur folgten eine Gärtner- und Floristenausbildung sowie viele Berufsjahre in Teilzeit. Sie hat eine Ehefrau und vier mittlere Kinder. Sie hat eine Ausbildung zur Sozialarbeiterin erwirbt und auch schon ein Enkelkind. Als das jüngste Kind acht Jahre alt war, orientierte sie sich beruflich neu, um zunächst Soziale Arbeit zu studieren (Studienbeginn mit 40), und darauffolgend im Allgemeinen Sozialdienst des Jugendamtes in Bremervörde zu arbeiten. Es folgten neun Jahre in der Trennungs- und Scheidungsberatung des gleichen Jugendamtes, dann vier Jahre bei der Erziehungs- und Familienberatungsstelle. Parallel lief die Weiterbildung zur Systemischen Beraterin (SG). Seit Januar 2021 arbeitet Schneider beim Nachbarschaftsladen

Fischer: Die aktuellen Schwerpunkte liegen im Ortsverband eher im finanziellen Bereich: Wir unterstützen überwiegend Kinder bei Ausgängen in Kindergarten und Schule unbürokratisch, z.B. beim Mittagessen, bei Klassenfahrten oder beim Kauf von Schulmaterialien. Hinzu kommen kulturelle Angebote, die bewusst für alle Kinder aus allen sozialen Schichten gelten und überwiegend kostenlos angeboten werden. Weniger häufig, aber eben auch hier in Bremervörde vorhanden sind Anfragen von Vätern, Müttern, Großeltern oder Nachbarn bzgl. ihres Umgangs mit Kindern. Da stehen Fragen zum Kindeswohl im Raum, oder zu bürokratischen Hürden. Hier können wir mit Rat und Schlägen helfen, haben aber grundsätzlich keine Handlungsbefugnis. Das behindert einerseits unsere Arbeit, andererseits werden wir dadurch gerade wegen unserer Unabhängigkeit von den Behörden als erster Schritt von Betroffenen durchaus bevorzugt.

Schneider: Respekt und Wertschätzung, Begegnung auf Augenhöhe sind wichtig. Und die Kinder so anzunehmen, wie sie kommen. Mit ihnen gemeinsam zu schauen, was der Nachbarschaftsladen für sie sein kann. Auf alle Fälle...

amlier haben, die uns unterstützen. Mehr als ein Dutzend Menschen helfen stundenweise verantwortlich, verlässlich, freundlich und noch viel mehr in der Hausaufgabenbetreuung. Dazu kommen etwaige Überschüsse fließen in die Unterstützung von Kindern im Vörder Land. Aufgrund der Coronakrise sind die Events etwas eingeschränkt, die wir vor Ort für Kinder anbieten, meistens im kulturellen Bereich wie z.B. Theaterstücke für KiTa- und Grundschul Kinder, Kinderkino oder verschiedene Aktionen zum Weltkindertag. Dabei wird unsere Zusammenarbeit mit anderen sozialen Anbietern vor Ort immer intensiver. Kino z.B. findet meistens in Zusammenarbeit mit der BBG oder der Kirchengemeinde statt. Im Jahr 2022 bildete sich das soziale Netzwerk mit dem Verein...

Fischer: Als Erfolgsgeschichte in Bremervörde kann der Kinderladen 'Liliput' angesehen werden. Er basiert auf der Vision unserer...



Almut Sch...

Tan -

der Kinder und Familien ist eine wichtige Basis für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Was wünschen Sie sich?

Schmidt: Die Anerkennung des Stadteilladens ist meiner Einschätzung nach in der Stadt in den letzten Jahren gewachsen. Wir wünschen uns, dass sich der Stadteilladen zu einer festen Hilfeinstitution in Bremervörde etabliert und dass sich weitere Mätreiter:innen für unser Team finden, um z.B. die Lesekompetenz der Kinder mehr zu stärken.

Schneider: Eine Finanzierung, die die Jahre 2024 - 2026 komplett abdeckt, noch mehr Beteiligung der Menschen im Stadtteil sowie eine stetige Weiterentwicklung des Angebots auch für Erwachsene. Und einen Platz zu finden, wenn die Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder gesetzlicher Anspruch wird.

Fischer: Mir ist besonders die Netzwerkarbeit vor Ort wichtig. Vieles können wir personell bedingt gar nicht allein bewerkstelligen. Andererseits freue ich mich immer auch über diese Ideenvielfalt und die Anregungen der anderen Vereine vor Ort. Für die

Handwritten mark resembling a stylized '9' or 'u'.

EHRENAMTLICHE



Martine Claassen, Ricarda Gehlken, Manuela Gross-Langenhoff, Petra Grotheer, Marianne Eilers und Katharina Düweke, Horst Helms, Gerlinde Kammann, Annette Wienberg, Martin Wolniakowski gehören zu den 15 Ehrenamtlichen der Hausaufgabenbetreuung

Hausaufgabenbetreuung

Montag bis Donnerstag kommen nachmittags viele Kinder in den Nachbarschaftsladen Engo und bringen Hausaufgaben mit, quer durch die verschiedenen Fächer. Damit sie dabei entsprechend Unterstützung erhalten, sind 15 Ehrenamtliche an Bord. Sie begleiten und helfen, die geforderten Aufgaben zu erledigen, spielen aber auch mit den Kindern oder lesen vor, wenn die Arbeit erledigt ist.

Das Team ist mehrheitlich weiblich und trifft sich einmal im Monat, um gemeinsam zu reflektieren, zu planen und das Angebot weiterzuentwickeln. Ein erweitertes Führungszentrum als Voraussetzung zur Teilnahme ist ebenso selbstverständlich wie eine hohe Flexibilität in der Frage, wer wann dabei ist. Die Stimmung ist immer sehr gut und die Kinder sind sehr dankbar.

Pastor Stephan Dreytza

191 Geschenkgutscheine für bedürftige Kinder

Aktion „Weihnachtselfen“ des Rotaract-Clubs Bremervörde-Zeven ist auch bei der zweiten Ausgabe ein voller Erfolg

Bremervörde/Zeven. Bereits zum zweiten Mal hat der Rotaract-Club Bremervörde-Zeven seine Aktion „Rotaract Weihnachtselfen“ durchgeführt. Dabei wurden 191 Geschenkgutscheine im Wert von jeweils 15 Euro an Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren verteilt. Die Jungen und Mädchen im Alter von drei bis zwölf Jahren kommen aus finanziell schwächer gestellten Familien. Ziel der Aktion war es, ihnen ein Weihnachtsgeschenk zu ermöglichen beziehungsweise beim Kauf eines Geschenkese zu unterstützen. Übergeben wurden die mit einem Schokoweihnachtsmann versehenen Gutscheine kurz vor Weihnachtselfen. Die Geschenkgutscheine



Sabine Schelder vom Nachbarnschaftsladen Engoo mit vier Kindern bei der Übergabe der Gutscheine.

Foto: bz

wie das Kinder- und Jugendhaus Zeven. Die Finanzierung der Gutscheine erfolgte durch den Verkauf von Backmischungen auf mehreren Weihnachtsmärkten durch die Rotaract-Clubmitglieder sowie durch private Spender. Einen besonderen Dank richtet der Rotaract-Club in diesem Zusammenhang an die Klassen 8c und 10c der Finndorff-Realschule Bremervörde sowie die Auszubildenden des Finanzamtes Zeven, die mit internen Sammlungen ebenfalls die Sozialaktion mit einer Spende unterstützen.

„Ein weiterer besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr unserem Partnerclub, dem Rotary Club Bremervörde-Zeven, für

die ganzjährige tatkräftige Unterstützung“, heißt es seitens des Vereins. Aufgrund der positiven Resonanzen befindet sich ein dritter Durchgang der Sozialaktion für Weihnachten 2023 bereits Planung. (bz/alg)

► Der Rotaract-Club Bremervörde-Zeven ist junger Service-Club, in dem sich junge Erwachsene von 18 bis 35 Jahre treffen, um gemeinsam ehrenamtliche Projekte in der Region Bremervörde, Zeven und Umland zu planen und durchzuführen. Weitere Infos gibt es auf Instagram (rotaract_bremervoerde_zeven) und im Internet (www.bremervoerde-zeven.rotaract.de).

21.1.23



Diese Patchworkdecke ist auf dem Weihnachtsmarkt zu ersteigern

Es geht weiter voran

Die Einweihung liegt hinter uns, die Arbeiten an den Außenanlagen liegen vor uns. Die Wohnung an sich ist zu klein, wenn 20-30 Kinder da sind. Da muss ein Garten her zum Spielen. Und an diesem arbeiten wir mit Hochdruck.

Durch tatkräftige Hilfe Ehrenamtlicher haben wir alte Erde, Betonreste und Bordsteinkanten abgetragen. Es ist ein Segen für uns, wenn Menschen in ihrem Beruf Baumaschinen bedienen können und dieses Wissen uns in ihrer Freizeit zur Verfügung stellen. So ist es uns möglich, Geld einzusparen und gleichzeitig professionell zu arbeiten. Dadurch sind wir draußen einen erheblichen Schritt vorangekommen.

Garten - hier liegt noch was an
Momentan sind wir dabei, wieder für einen Rasen zu sorgen, Hecken und Blumen zu pflanzen, die Zuwegung vor und hinter dem Haus zu pflastern beziehungsweise zu schütten sowie das Gelände einzuzäunen. Wir wollen ein Klettergerüst sowie einen

Sitz- und Kletterbaum installieren. Ebenso achten wir auf Barrierefreiheit. Sie merken: Hier liegt noch was an. Schauen Sie sich das gerne auch vor Ort jederzeit an.

Angebot entwickelt sich

Ansonsten entwickelt sich unser Angebot weiter: Eine internationale Kochgruppe sowie eine kleine Nähgruppe sind gestartet und bieten die Möglichkeit des niedrigschwelligen Austausches.

Patchworkdecke ersteigern

Die Patchworkgruppe „Stückwerk“ hat eine große Decke genäht, die wir beim Weihnachtsmarkt für den guten Zweck versteigern.

Pastor Stephan Dreytza

ergänzend spendeten
Eheleute Grubert einen
zweiten Guirland...

Gesamt

Erlös: 800 €

das ermöglicht den Rollstühlen!

Schaukasten B122 - 0223

1.500 Euro für den Nachbarschaftsladen

Bremervörde: Stiftung der Unternehmerpaars Marianne und Wilfried Thomas überreicht Spende

Bremervörde. Beeindruckt zeigten sich Marianne und Wilfried Thomas bei einem Besuch im Nachbarschaftsladen in Engedo. Pastor Stephan Dreytza als Projektkoordinator und Sozialarbeiterin Sabine Schneider konnten den „Senior-Chefs“ der Thomas Holding (Lattoflex/Thomashilfen) einen guten Eindruck ihrer täglichen Arbeit vermitteln. Bis zu 25 Kinder aus 15 Nationen nehmen nachmittäglich das Betreuungsangebot inklusive Hausaufgabenhilfe in Anspruch.

Das sich aus Spenden finanzierte Projekt hat sich in seinem knapp einjährigen Bestehen als wichtiger Baustein für Integration in dem Viertel etabliert. Es wird gelacht, gespielt, Deutsch gelernt und auch Eltern unterstützt. Sabine Schneider ist dankbar für die 16 ehrenamtlichen Helfer, die sich an verschiedenen Tagen mit unter-



Spendenübergabe im Nachbarschaftsladen Engedo: Sozialarbeiterin Sabine Schneider (von links) mit Marianne und Wilfried Thomas sowie Projektleiter Pastor Stephan Dreytza. Foto: bz

schiedlichen Fähigkeiten mit ihrer Zeit zur Verfügung stellen. Die Spende der „Marianne und Wilfried Thomas Stiftung“ können gut für die täglichen Haushaltsausgaben und die geplanten Ferienaktionen genutzt werden, freute sich Sabine Schneider. (bz)

Bz 24.2.23

Uud syndu / arabisch, persisch und libanesisch gekocht

**Internationales
Kochstudio**

**Französisch Kochen
mit Martine**

Teilnahme 3 Euro pro Person,
Vorankmeldung nötig.

www.nachbarschaftsladen-engeo.de



Nachbarschaftsladen Engeo

Internationales Kochstudio

Wann:

Am Freitag, dem 3. November
von 17-20 h

Wo:

Im und am Nachbarschaftsladen
Engco, Gnarrnburger Straße 54,
27432 Bremervörde

Kontakt:

Sabine Schneider
0157 - 38141029



Anzeiger

SEITE 5



Foto: eb

Stephan Dreytza und Sabine Schneider bedanken sich bei Volker Stahmann für die Spende.

Finanzielle Unterstützung Spende für gemeinnützige Arbeit

Bremervörde (eb). Die Sparkasse Rotenburg Osterholz unterstützt die Arbeit des Nachbarschaftsladen Engo mit 1.000 Euro.

„Ich bin positiv überrascht von der Arbeit, die hier vor Ort getan wird“, sagt Volker Stahmann, Geschäftsstellenleiter der Sparkasse Rotenburg Osterholz, als er den Scheck über 1.000 Euro an Sabine Schneider und Steaphan Dreytza vom Nachbarschafts-

laden Engo überreicht. Die Sparkasse unterstütze die wichtige Arbeit gerne, die sich der Integration in die Gesellschaft von Kindern widme und ihnen zu mehr Bildungsgerechtigkeit ver helfe.

Sozialarbeiterin Sabine Schneider betonte, dass die Grundschul- kinder das Angebot regelmäßig nutzen und brachte ihre Freude für das nun fertiggestellte Außengelände zum Ausdruck, wofür die Sparkasse gespendet hat.





Foto: lume

Bürgermeister Michael Hannebacher (mit Defibrillator) überreichte zusammen mit einigen Sponsoren das Geld an die Ehrenamtlichen.

Stadt spendet 500 Euro Überschuss aus Sponsorengeldern für Defibrillator

Bremervörde (lume). Der Kin-
derschutzbund und der Nach-
barschaftsladen aus Bremervör-
de können sich über eine Spen-
de von jeweils 250 Euro freuen.

SPONSORENBEITRÄGE

„Dank der finanziellen Unterstüt-
zung vieler Sponsoren ist es den
Mitarbeitenden des Rathauses
möglich, den Defibrillator stets
technisch auf dem neusten Stand
zu halten. Nun hängt neben dem
Defibrillator ein neuer Info-Kas-
ten, in dem die Sponsoren Wer-
bung für ihre Firmen machen.
Bei dieser neuen Gestaltung ist
das unterstützen wir gerne“, sagt
Hannebacher erfreut.
Der Defibrillator hängt im Foyer
des Rathauses und ist für alle
Bürger:innen während der Öff-
nungszeiten von Montag bis
Freitag von 8 bis 12 Uhr und
zusätzlich noch Donnerstag von
14 bis 16 Uhr frei zugänglich.
„Alle sollten sich trauen ihn zu
benutzen, denn es wäre schlim-
mer, nichts zu tun“, sagt Hanne-
bacher abschließend.

30.13.10

Moi



Strahlende Gesichter bei der Übergabe der Förderurkunde: Stephan Dreytza (von links), Blanka Grieschow-Pülsch, Sabine Schneider und Minister Lies mit der Förderurkunde. Foto: bz

Freude über Förderung

„Gute Nachbarschaft 2023“: Nachbarschaftsladen Engeo erhält 180.000 Euro vom Land

Bremervörde. Große Freude im Nachbarschaftsladen Engeo: Die Bremervörder Einrichtung ist eines von 14 Projekten in Niedersachsen, das vom Landes-Bauministerium gefördert wird und darf sich über die stolze Summe von 180.000 Euro freuen. Minister Olaf Lies übergab kürzlich die Förderurkunde.

Globalisierung, Zuwanderung, wachsende soziale Ungleichheit und der demografische Wandel stellen Städte und Gemeinden vor immer größere Herausforderungen. Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement können dazu beitragen, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und die Situation in den Wohnvierteln zu verbessern.

Das Bauministerium Niedersachsen fördert deshalb in diesem Jahr erneut modellhafte Projekte zur Entwicklung von Quartieren in Städten und Ge-



Im Rahmen des Wettbewerbs „Gute Nachbarschaft 2023“ erhält der Nachbarschaftsladen Engeo 180.000 Euro Förderung vom Land. Foto: bz

meinden mit besonderem Unterstützungsbefehl mit insgesamt drei Millionen Euro. Davon gehen 180.000 Euro nach Bremervörde.

Bauminister Olaf Lies: „Die Förderung gibt eine Antwort auf die Frage: Was brauchen die Menschen im Quartier für ein gemeinsames Miteinander? Mit den geförderten Projekten werden die Menschen vor Ort einge-

bunden und aktiv beteiligt. Ihre Meinung zählt. Gemeinsam mit ihnen finden wir passgenaue Lösungen für ihr Quartier und setzen sie um.“

Im Rahmen des Wettbewerbs „Gute Nachbarschaft 2023“ haben 14 Projekte, die von einer Jury ausgewählt wurden, eine Förderung erhalten. Eines davon ist der Nachbarschaftsladen Engeo. 45 Projekte hatten sich

beworben, weitere 45 eine Bewerbung erwogen, aber letztlich nicht umgesetzt. Geschäftsführer Stephan Dreytza ist Gott und den Antrags-Helfern dankbar, dass sich die 65-stündige Schreibisch-Arbeit gelohnt hat. „Durch diese Förderung des Landes und der bereits erfolgten Förderzusage durch die Stadt Bremervörde ist die tägliche Arbeit für die Jahre 2024/2026 gesichert. Gleichzeitig geschieht der Unterhalt von Haus und Hof nicht aus Luft und Liebe. Wir sind also weiterhin auf Spenden angewiesen.“

Sozialarbeiterin Sabine Schneider sieht in der Förderung eine Bestätigung ihrer täglichen Arbeit: „Es hat sich gelohnt, die Arbeit hier vor Ort anzufangen und wir sind hoch motiviert, diese nun weiter auszubauen und mehr mit den Menschen des Stadtteils ins Gespräch zu kommen.“ Auch deshalb freut sie sich darauf, weiterhin im Nachbarschaftsladen Engeo aktiv zu bleiben. (bz)

Doppelter Grund zur Freude

Wirtschaftspreisträger B-G-S-Paulsen Haustechnik spendet jeweils 1.000 Euro an Nachbarschaftsladen und Krebsfürsorge

VON THEO BICK

Bremervörde. Ein schönes Nachspiel hatte die jüngste Verleihung des Friedrich-Conrad-Degener-Preises an die B-G-S-Paulsen Haustechnik GmbH & Co. KG am Donnerstagmorgen. Der Bremervörder Wirtschaftspreisträger spendete das Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro sowie noch einmal dieselbe Summe aus eigener Tasche zu gleichen Teilen an den Nachbarschaftsladen Enten-geo sowie an die Krebsfürsorge Bremervörde-Zeven.

Alle zwei Jahre lang verleihen die Wirtschaftsförderung der Stadt Bemervörde, die Sparkasse Rotenburg Osterholz und die Wirtschaftsgilde den Bremervörder Wirtschaftspreis an ein örtliches Unternehmen, das sich in besonderem Maße um den Standort Bremervörde verdient gemacht hat. Diesem Ruf wurde die B-G-S Paulsen nun erneut gerecht – in doppelter Hinsicht.

Im Beisein von Bremervörderes Bürgermeister Michael Hannebacher, Marco Tulodetzki (Sparkasse Rotenburg Osterholz) und Marina Imbusch (Stabsstelle Standortmarketing) hatten die Geschäftsführer Florian Schult und Michael Butt Vertreter der Spendenempfänger zur Übergabe in ihr Unternehmen eingela-

den. Die Vorsitzende der Krebsfürsorge Bremervörde-Zeven, Barbara Illig, und Sozialarbeiterin Sabine Schneider vom Nachbarschaftsladen nahmen die Spende freudig entgegen und bedankten sich mit kleinen Präsenten. Über die Blumen von der Krebsfürsorge sowie über von den Kindern im Nachbarschaftsladen selbst gemachtes Brot und Marmelade freuten sich die B-G-S-Mitarbeiter Erick Bader und Kerstin Riggers.

Davon, dass die Spendengelder in guten Händen sind, ist Florian Schult überzeugt. An der Entstehung des Nachbarschaftsladens hatte B-G-S selber mitgewirkt. Die Spende solle in die Gestaltung des Außengeländes und Anschaffung von kreativen



Gute Stimmung bei der Spendenübergabe: Kerstin Riggers (von links), Florian Schult, Sabine Schneider, Michael Hannebacher, Marco Tulodetzki, Barbara Illig, Michael Butt und Erick Bader. Foto: Stadt Bremervörde/Imbusch

Spielzeugen fließen, sagte Schneider. Rund 20 Kinder werden zurzeit regelmäßig in der Einrichtung betreut.

Große Freude auch bei der Krebsfürsorge. Das Geld werde die Patienten jünger und die

unter anderem für die Aktion „Sport nach Krebs“ eingesetzt, betonte Barbara Illig. Dank besserer Vorsorge würden mehr Krebserkrankungen entdeckt, die Patienten jünger und die

Überlebenschancen der Erkrankten höher. Damit steige allerdings auch der Bedarf an Betreuung, Nachsorge und Gesprächsangeboten für Betroffene und Angehörige stetig.

Interkulturelle Woche 2023 öffnet neue Räume

Die interkulturelle Woche ist eine Initiative der christlichen Kirchen und wird seit 1975 jährlich von verschiedensten Mitwirkenden geplant.

Während dieser Woche(n) finden in vielen Landkreisen und Städten verschiedene Aktionen und Veranstaltungen statt. Dabei steht die Vielfalt unserer Gesellschaft im Mittelpunkt. Menschen sollen sich begegnen und ins Gespräch kommen und so im Sinne des aktuellen Mottos „Neue Räume“ schaffen.

Auch im Landkreis Rotenburg (Wümme) sind in diesem Jahr vom 06.09 bis 09.11.2023 verschiedene Aktivitäten geplant, einige davon auch in unserem Kirchenkreis, zu denen wir Sie herzlich einladen. Am 28.09.2023 um 19.00 Uhr ist das THEATER in der LIST aus Hannover im Gemeindehaus in Zeven zu Gast. Der Schauspieler Willi Schütter wird „Das Boot ist voll“ von Antonio Riccò aufführen. Hier beschreibt dieser in einem Monolog, wie ganz normale Menschen plötzlich mit der Rettung (und dem Tod!) von Flüchtlingen konfrontiert werden.



tiert werden. Einen Tag später feiert das DRK in Zeven von 14.00 bis 17.00 Uhr Tag der offenen Tür und lädt zu einem interkulturellen Eröffnungsfest auf den DRK-Campus ein. Am Freitag, den 06.10.2023, werden von 14.00 bis 17.00 Uhr im Nachbarschaftsladen Engoo Werkstücke aus Stickquadrate ausgestellt, die von afghanischen Frauen verarbeitet worden sind und dort auch käuflich erworben werden können.

Alle Veranstaltungen sind kostenlos. Weitere Termine auch außerhalb des Kirchenkreises finden Sie bald auf der Internetseite des Diakonischen Werks oder auf den Flyern.

DIAKONISCHES WERK BREMERVÖRDE - ZEVEN

**Bahnhofstraße 7
27432 Bremervörde**
Tel. 0 47 61 / 99 35-0
Fax 0 47 61 / 99 35-35

www.diakonie-kkbz.de
dw-kkbz@evlka.de

Unsere Beratung ist ...vertraulich ...kostenfrei ...unabhängig von Nationalität und Religion

- Lebens- & Paarberatung
- Schuldnerberatung
- Kurenberatung
- Schwangerschaftsberatung
- nach § 219 StGB
- Allgemeine Sozialberatung
- Mediation
- welcome
- Trauerberatung
- Migrationsberatung
- PaNaMa Familienzentrum
- Patenprojekt FiPs



Nachbarschaftsladen Engeo findet im Rahmen der „Interkulturellen Woche“ eine Ausstellung statt. Foto: Werner/Archiv

Neue Räume schaffen

Interkulturelle Woche – Ausstellung am 6. Oktober im Nachbarschaftsladen Engeo

VON WERNER

Vorrede. Im Rahmen der „Interkulturellen Woche“ findet am Freitag, 6. Oktober, von 14 bis 17 Uhr in den Räumen des Nachbarschaftsladen Engeo (Gnarrenburger Straße 54) eine Ausstellung der Arbeitsgruppe „Stück für Stück“, die in ihren Werken kleine Stickquadrate afghanischer Frauen verarbeitet hat. Diese Stickquadrate sind eng verbunden mit der Aktion „Fäden verbinden Frauen“.

Interkulturelle Woche – das ist schon immer: Neue Räume schaffen, öffnen, zeigen – Räume fordern, schützen und pflegen. Neue Räume der Begegnung und des Austauschs.

zum gemeinsamen Nachdenken, für die Auseinandersetzung und das Zusammenfinden – ganz im Sinne des Nachbarschaftsladens in Engeo. „Neue Räume“ ist auch das Motto der Interkulturellen Woche 2023, für die ein Zeitraum vom 24. September bis zum 1. Oktober vorgeschlagen wurde.

Welche Räume stehen in einer Stadt oder in sozialen Einrichtungen zur Verfügung? Wie werden sie genutzt? Das Motto lässt viel Freiraum und schafft gleichzeitig **Verbindung** – zwischen den **vielfältigen** Ideen und Chancen, die auf die Straßen, die Plätze und in die Häuser gebracht werden – und damit in die Köpfe und Herzen der Menschen. Alles dreht sich um **Begegnung**. Aufgerufen wird dazu, Räume zu öffnen, zu zeigen und zu teilen, so, wie es der Nachbarschaftsladen Engeo mit



Kleine Stickquadrate werden in Handarbeiten verarbeitet. Foto: bz

zeitig soll das Thema der interkulturellen Woche dazu ermutigen, Räume zu fordern, zu planen und infrage zu stellen.

Das Projekt „Fäden verbinden Frauen“ verbindet auch die Frauen aus Afghanistan mit Frauen aus Europa. Frauen in Afghanistan führen ihre alte Sticktradition fort, die durch

brochen wurde.

Afghanischen Frauen wird die Möglichkeit gegeben, ihren Lebensunterhalt mit traditioneller Handstickerei zu sichern. Dabei fertigen sie kleine Quadrate in ihrer jeweils eigenen Art an, die dann durch die Deutsch-Afghanische Initiative (DAI e.V.) nach Deutschland verkauft und dort von Frauen kreativ weiterverarbeitet werden.

Die Stickereien eignen sich sehr gut zur Kombination mit anderen Textiltechniken, wobei die Quadrate gut als Blickpunkte eingesetzt werden können. Die Ergebnisse sind symbolisch wirkende Textilarbeiten, bei denen nicht nur zwei Techniken miteinander kombiniert, sondern vor allem zwei Kulturen miteinander verbunden werden.

Neben den Werkstücken, in denen Stickquadrate verarbeitet

Freude über „Löwen“-Spende

Lions Club Bremervörde überreicht 2.000 Euro für Außenanlage des Nachbarschaftsladens

VON VANESSA HÖHNL

Bremervörde. Der Lions Club Bremervörde unterstützt den Nachbarschaftsladen in Engeo mit einer Spende in Höhe von 2.000 Euro. Das Geld soll in den Ausbau der Außenanlage der Einrichtung fließen.

Der Nachbarschaftsladen ist eine Einrichtung der St.-Liborius-Kirchengemeinde Bremervörde im Stadtteil Engeo. Vor Ort betreut das Team Kinder beim Erlernen von Hausaufgaben und bietet ihnen pädagogische Freizeitangebote. Eltern können ihre Kinder anmelden. Dafür arbeitet der Nachbarschaftsladen eng mit der Grundschule in Engeo zusammen. Das Team um Leiterin Sabine Schneider besteht aus rund 15 ehrenamtlichen Mitarbeitern – darunter pensionierte Lehrkräfte, Erwerbstätige sowie auch junge Praktikanten.

Etwa 25 Kinder besuchen die Einrichtung regelmäßig nach der Schule. Sie kommen hauptsächlich aus Engeo und der Umgebung, da sie ihren Weg meist selbstständig in den Nachbarschaftsladen finden. Viele haben Migrationshintergrund, mittlerweile besuchen Kinder und Jugendlichen 15 verschiedener Nationalitäten den Nachbarschaftsladen. Da passiere es



Zum Dank gibt es ein von den Kindern gebackenes Dinkelbrot. Stephan Dreytza (von links), Sabine Schneider, Christoph Muche und Jochen Singelmann. Foto: Höhnl

litische Situationen „in den Kleinen widerspiegeln“ sie Fragen haben oder auch Unsicherheiten, erklärt Projektkoordinator Pastor Stephan Dreytza.

„Hier spielt es eine Rolle, aus welchem Land die Kinder kommen oder an welche Religion sie glauben“, erläutert Sabine Schneider. Im Nachbarschaftsladen werde die „Kollektivkultur“ möglichst erhalten, sich zu integrieren und die deutsche Sprache zu lernen, um es in der Schule leichter zu haben. Ihnen solle ein Ort geboten werden, an

„Wir haben es hier so eingerichtet, dass sich die Kinder wohlfühlen, sie das Gefühl haben, in ein Zuhause zu kommen“, erklärt Stephan Dreytza. Hauptziel der Einrichtung ist es, Kinder und Familie zu stärken. Dabei unterstützen die Kräfte vor Ort auch die Eltern bei allen möglichen Fragen oder verweisen an verantwortliche Stellen.

Das Projekt wird unter anderem von der Deutschen Fernsehlotterie und der IKEA-Stiftung gefördert. Auch der Bremervörder Lions Club, der regional aber auch weltweit ge-

von der Arbeit des Nachbarschaftsladens begeistert: „Ich bin wirklich zutiefst beeindruckt von der Arbeit, die hier getan wird“, sagten Lions-Präsident Christoph Muche und Lions-Mitglied Jochen Singelmann, die die 2.000-Euro-Spende am Dienstag übergaben.

Die Spende der „Löwen“ soll dabei helfen, Gartenmöbel und Klettergerüste für die Kinder zu organisieren. Sabine Schneider und Stephan Dreytza überreichen den Lions zum Dank für die Spende mit den Kindern gemeinsam gebackene Dinkelbro-



Mitmachen erwünscht

Neben unserer Schwerpunktaufgabe, der Hausaufgabenbetreuung für Grundschul Kinder, entwickeln sich mehrere andere Treffpunkte für Kinder und Erwachsene.

„Internationales Kochstudio“

Beim „Internationalen Kochstudio“ haben wir schon dreimal in fremde Kochtöpfe schauen dürfen: syrisch/arabisch, persisch und libanesisch haben wir jeweils ein köstliches Essen genossen. Nach unserer Auftaktveranstaltung mit einem Mitbring-Buffer ein Erfolg! Alle Teilnehmer bereiten gemeinsam das Essen zu. Die Zutaten sind vor Ort und eine Person hat Heimatrezepte mitgebracht. Nach dem Kochen genießen wir gemeinsam das reichhaltige Essen und räumen anschließend zusammen auf. Herzliche Einladung mitzukochen!

„Kreativ-Café“

Jeden zweiten Freitag treffen wir uns von 10.00 bis 12.00 Uhr zum „Kreativ-Café“. Martine Claassen ist zertifizierte Zentangle Lehrerin und leitet diese Technik an. Ein Zentangle ist eine freie Zeichnung, die aus Formen mit immer wiederkehrenden Mustern aus einer Kombination von Punkten, Linien, einfachen Kurven und Kreisen strukturiert ist, das bringt Entspannung, Freude. Wer mag, kann auch einfach kommen und das Mitbringen, an dem er/sie gerade arbeitet: das kann Strickzeug, Papierbasteln und

anderes sein. Wir haben auch eine Nähmaschine da, die für kreative Projekte wie z. B. Wimpelketten, Stiftemäppchen, Scrunchies (mit geraffetem Stoff bezogene Haargummis), Patchwork etc. und auch für Ausbesserungsarbeiten genutzt werden kann.

„Gesundheits-Café“

Kinderärztin Petra Janssen unterstützt die Eltern mit ihrem Angebot „Gesundheits-Café“. Dort gibt sie Informationen in einfacher Sprache zu verschiedenen Themen rund um die Kindergesundheit weiter. Nächster Termin: 08. September.

Krabbelgruppe ab September

Im September startet das Familienzentrum PaNaMa mit einer Krabbelgruppe montags von 9.30 bis 11.00 Uhr.

Ansonsten schauen wir auf die Jahre 2024-2026 und freuen uns, dass wir auch in dieser Zeit den Nachbarschaftsladen EngEO weiter offenhalten und vom Angebot her ausbauen können: Die Stadt Bremervörde und die Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte e.V. unterstützen uns darin. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.

Sabine Schneider

Weitere Informationen, Fragen oder Anmeldungen unter

Tel. 01 57 / 38 14 10 29

Schaujeweiter 09-11/23

Gemeinsamer Stand auf dem Vörder Seefest

August '23



Es wimmelt zu Weihnachten

Bremervörder Ortsrat spendet Lernpakete des Wimmelwerkes und Betreuungseinrichtungen

Bremervörde. Es wimmelt nun auch in den Bremervörder Kitas - vor Bildern und Geschichten aus der Oste-Stadt. Der Bremervörder Ortsrat übertrug kurz vor Weihnachten die Kindergärten und -krippen sowie den Stadtteil- und den Nachbarschaftsladen mit Lernpaketen des Wimmelwerkes.

In den Kisten waren Poster, verschiedene Puzzles und Malbücher mit dem Bremervörder Wimmelbild. Die Ortsratsmitglieder schwärmten kurz vor Weihnachten mit den Geschenken aus und brachten viele Kinderaugen zum Strahlen.

Die eigene Stadt auf kreative Art und Weise erleben

„Wir vom Wimmelwerk freuen uns sehr, dass wir parallel zum Verkauf für den guten Zweck

„Wir vom Wimmelwerk freuen uns sehr, dass wir parallel zum Verkauf für den guten Zweck das Wimmelbild nun auch als Lernmaterial in den Kitas durch die Unterstützung des Ortsrats einsetzen dürfen.“

Mark Schober

das Wimmelbild nun auch als Lernmaterial in den Kitas durch die Unterstützung des Ortsrats einsetzen dürfen. Damit erleben die Kinder Bremervörde auf eine sehr kreative und ansprechende Art und Weise“, so Mark Schober, Geschäftsführer des Wimmelwerkes.

Dem Ortsrat liege die Identifikation mit Bremervörde sehr am Herzen, betont Ortsbürgermeister Dirk-Frederik Stelling. Daher hätten alle Ortsratsmitglieder gerne zugestimmt, einen

Teil des Budgets für diese Aktion einzusetzen. Auch im kommenden Jahr solle das Wimmelbild verstärkt genutzt und erworben werden, ist sich der Ortsrat einig. (bz)



22.12.23
bz

Kollegin, zum Glücke!

Almut Schmidt (58) leitet seit dreieinhalb Jahren den Stadtteilkamp im Mittelkamp in Bremervörde. Sie begeistert „der vielfältige Kontakt zu Kindern und Erwachsenen und die Chance, in diesem Stadtteil mit hohem Entwicklungspotential zu mehr Miteinander und gelebter Nachbarschaft beitragen zu dürfen“.

Vor ihrer Anstellung im Neuen Feld war sie elf Jahre im Jugendzentrum „Die Scheune“ in Worpswede beschäftigt und hat acht Jahre „Garten Eden 2.0“, die Jugendkirche Bremen in Gröpelingen geleitet. Almut Schmidt ist verheiratet, hat drei erwachsene Töchter und lebt in Worpswede.



10 Fragen an... Almut Schmidt

Was ist Ihr Lebensmotto?

Am Ende wird alles gut und wenn es nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende (Oscar Wilde wird es zugesprochen).

Was ist Ihre größte Stärke?

Kommunikativ sein und auf Menschen zugehen.

Was ist Ihre größte Schwäche?

Chili-Chips und englisches Weingummi – und dass ich zu viel auf einmal erledigen möchte.

Was motiviert Sie?

Wertschätzung und ... Chili-Chips und englisches Weingummi.

Was macht Ihnen Angst?

Rechtsextremismus und Menschen, die den Klimawandel leugnen.

Worüber können Sie sich richtig ärgern?

Über Ungerechtigkeit und halberzogene Lösungen für die schwierige Lernsituation vieler Kinder in dieser Pandemiezeit.

Wofür hätten Sie gern mehr Zeit?

Zum Musik machen und singen.

Ihr Lieblingsplatz in der Region?

Der Kranichturm in der Nähe von Augustendorf.

Was lesen Sie?

Martha Voglers Biographie von Gudrun Scabell und den Spionagethriller „Ruhelos“ von William Bold.

Wo bleiben Sie beim Zappen im Fernsehen hängen?

Bei „Extra 3“ und auf jeden Fall bei „Nord bei Nordwest“.